

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 74 (1948)

Heft: 32

Illustration: "...Schwarz schtaht Dir eifach nüd!"

Autor: Giovannetti, Pericle Luigi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



P. L. Giovannetti

„... Schwarz schtaht Dir eifach nüd!“

die Meinung vieler ehrbarer Schweizer ist: man solle mit der Folklore im Auslande nicht leichtfertig exhibitionieren. Niemand will behaupten, es sei ein Sakrileg, Folklore ins Ausland zu verpflanzen. Aber das müßte sehr klug, sehr geschmackvoll, sehr überlegt geschehen und nicht mit solchen ad hoc gebildeten Aufzügen und Jodleriaden, die sich sogar des Pariser Strafenpflasters bedienen, was sicher ebenso stilunecht ist wie wenn Pariser Midinetten auf einer Alp Ballett tanzen wollten. Mir scheint es, der Kritiker der Pariser Senenchilbi habe nicht einmal so sehr ge-

gen diese bestimmte Veranstaltung als vielmehr gegen diesen Genre überhaupt Sturm laufen wollen. Und da darf er des Beifalls auch der ernsten, seriösen Schweizerfolkloristen sicher sein. Gerade überzeugte Anwälte der Heimatverbundenheit kämpfen immer wieder gegen die Degradierung der Folklore zu Verkehrs- und Touristenzwecken. Man könnte deshalb sagen: Jener kritisierende Journalist habe gerade deshalb so energisch gegen diese Jodleriade Stellung genommen, weil eben sein reinliches Gefühl der Heimatverbundenheit verletzt worden sei.

